

politischen und wirtschaftlichen Aufgaben zu erläutern. Die Bezirksleitung veranlaßte, daß über diese Methode des Kennenlernens solch wichtiger Kader mit den Vertretern aller anderen Kreisleitungen des Bezirks beraten wurde.

Hauptaufgabe — die Sorge um die Kader der Landwirtschaft

Es ist auch richtig, daß sich die Bezirksleitung Frankfurt/Oder in ihrem vorwiegend landwirtschaftlichen Bezirk in erster Linie der Aufgabe zuwandte, die Zusammensetzung und Ausbildung der Kader in der Landwirtschaft zu verbessern. So überprüfte sie die Parteiarbeit und die Qualifikation der politischen, technischen und wissenschaftlichen Kader in den MTS des Kreises Seelow. Dabei stellte sie sich das Ziel, die ideologische Erziehung durch die Parteiorganisationen zu verbessern sowie Kreisleitungen und Staatsapparat darauf zu orientieren, daß die Mitarbeiter in allen MTS des Bezirks in festgelegter Frist fachlich ausgebildet werden. Die Ergebnisse der Untersuchung zeigten, daß die politische und fachliche Qualifikation der landwirtschaftlichen Kader heute noch keine Gewähr dafür bietet, die Zurückgebliebenheit der Landwirtschaft gegenüber der Industrie zu überwinden und die landwirtschaftlichen Erträge durch richtige Ausnützung und Anwendung der Technik und der Neuerermethoden auf allen Gebieten in schnellem Tempo zu steigern. Deshalb hat das Büro der Bezirksleitung diese Ergebnisse eingehend mit den Kreissekretären für Landwirtschaft beraten. Die Sekretäre wurden darauf hingewiesen, daß es notwendig ist, die Verwirklichung der Beschlüsse zur Verbesserung der politischen und fachlichen Ausbildung und der Zusammensetzung der landwirtschaftlichen Kader auch in ihren Kreisen sofort in Angriff zu nehmen.

Aber dabei zeigte sich bereits wieder, daß das Büro der Bezirksleitung aus seinen früheren Fehlern keine ausreichenden Schlußfolgerungen gezogen hatte. Genossin Blankenhagen, Sekretär der Bezirksleitung Frankfurt/Oder, charakterisierte die Hauptschwäche in der Kaderarbeit der Bezirksleitung auf dem 9. Plenum im Juni vorigen Jahres mit folgenden selbstkritischen Worten: „Durch unsere Arbeitsweise können wir den Apparat nur einsetzen, um den Beginn der Durchführung zu organisieren, danach wird bereits mit der Vorbereitung eines neuen Beschlusses begonnen. Das heißt, daß eine kontinuierliche Kontrolle der Durchführung und operative Veränderung der Lage mittels gleichzeitiger Befähigung der Kader für ihre Aufgaben in der Vergangenheit vernachlässigt wurde“ — und, müssen wir sagen, auch heute noch vernachlässigt wird. Schon die festgelegte Kontrolle, die die Abteilung Landwirtschaft der Bezirksleitung über die eingeleiteten Maßnahmen in einigen MTS des Kreises Angermünde vornehmen sollte, erfolgte nicht. Drei Monate nach der Beschlußfassung konnten sich einige Sekretäre der Kreisleitungen in Angermünde und Bad Freienwalde — Kreise mit ausgesprochen landwirtschaftlicher Struktur — nur kaum oder gar nicht an dieses Dokument erinnern. Es ruhte in der Ablage, und niemand arbeitete damit. Dieser Beschluß über die Verbesserung der Kaderarbeit spielte auch auf den Delegiertenkonferenzen der betreffenden Kreise keine Rolle. Sogar die Kreisleitung Seelow, in deren Bereich der Stand der Kaderarbeit untersucht worden war, hatte sich damit begnügt, die Funktionäre der MTS auf einer Bürositzung mit diesem Material bekannt zu machen.

Das Fehlen der Beharrlichkeit in der Kontrolle der Durchführung hat jedoch zur Folge, daß die Funktionäre zur Oberflächlichkeit erzogen werden und weder die Beschlüsse übergeordneter Leitungen noch ihre eigenen genügend ernst nehmen. Daraus ergibt sich, daß manche Parteiorganisationen die Massen nicht ausdauernd genug für die Durchführung der Politik der Partei mobilisieren.